



Mit diesem Newsletter informieren wir Sie über folgende Themen:

Ausbildung

- **Aufruf:
Praktikumsplätze für Flüchtlinge**
- **Menschen befähigen – Wirtschaft stärken“ – Das IHK Jahresthema 2017/2018**
- **IT-Fortbildungen für Ausbilder/innen und Berufsschullehrer/-innen**
- **Das Ausbildungsjahr 2016 der IHK Limburg**
- **Energie-Scout der IHK Limburg 2017: Auszubildende auf der Suche nach Energieeinsparpotenzialen**
- **Deutsch-Japanisches Austauschprogramm für junge Berufstätige 2017**
- **Azubi.-Recruiting Trends 2017**
- **Stark für Ausbildung – Relaunch des Internetportal für Ausbilder/-innen**

Weiterbildung

- **Der Weiterbildungsguide der Stiftung Warentest zeigt den Weg**
- **"WIS" erhält als bestes bundesweites Angebot die Note 1,6**
- **Aktuelle Seminare und Lehrgänge 1. Halbjahr 2017**

Ansprechpartnerinnen im Geschäftsbereich Aus- und Weiterbildung

Ausbildung

• **Aufruf:**

Praktikumsplätze für Flüchtlinge

Die heimische Wirtschaft hat sich verpflichtet, 300 Praktikumsplätze für Flüchtlinge im Jahr 2017 zur Verfügung zu stellen. Zum einen leisten wir hiermit einen wichtigen Beitrag der Wirtschaft zur Integration von Flüchtlingen über die Mitarbeit in den Betrieben. Zum anderen sehen wir hierin aber auch die Chance, dem Mangel an Auszubildenden und Lehrlingen in unseren Unternehmen zu begegnen.

2017 beenden viele Flüchtlinge ihre Sprachkurse und suchen nach beruflicher Orientierung. In den Intensivsprachklassen der Berufsschulen suchen knapp 300 junge Flüchtlinge mit gutem Sprachniveau ein Praktikum und den Übergang in die berufliche Ausbildung.

Bitte ergreifen Sie die Chance, Flüchtlinge über ein Praktikum kennen zu lernen, ihnen die Arbeit in Ihren Betrieben näher zu bringen und damit potentielle neue Auszubildende oder Mitarbeiter zu finden.

Gerade die zweiwöchigen Schulpraktika bieten hierfür eine gute Chance.

Ihre Praktikumsangebote stellen Sie bitte in unsere Lehrstellenbörse ein: www.ihk-lehrstellenboerse.de

Für Fragen stehen Ihnen unsere Ansprechpartner zur Verfügung:



Ursula Günther, Tel.: 06431 210-152,
E-Mail: u.guenther@limburg.ihk.de
Michael Hahn, Tel.: 06431 210-130,
E-Mail: m.hahn@limburg.ihk.de

- **Menschen befähigen – Wirtschaft stärken“ – Das IHK Jahresthema 2017/2018**

Menschen im Berufsleben zu fördern und zu entwickeln, steht im Mittelpunkt der Arbeit der IHKs und ist ein wesentlicher Erfolgsfaktor für die Mitgliedsunternehmen. Die besondere Vielfalt dieses Engagements will die IHK-Organisation weiter stärken und öffentlich noch besser sichtbar machen. Daher hat sie für die Jahre 2017 und 2018 das Schwerpunktthema „Menschen befähigen – Wirtschaft stärken“ gewählt.

Lebenslanges Lernen ist ein Muss. Es ist ein Anpassungsprozess an immer neue Anforderungen, aber auch eine Garantie, persönlich und beruflich voranzukommen. Die Industrie- und Handelskammern unterstützen Menschen und Unternehmen in diesem Prozess. Sie befähigen, begleiten und beraten Menschen auf vielfältige Art und Weise während ihres Berufslebens, qualifizieren Fachkräfte und stehen ihren Mitgliedsunternehmen als kompetente Partner zur Seite. Denn qualifizierte

Fachkräfte sind Voraussetzung für den Erfolg der Unternehmen.

Bei der Qualifizierung von Fachkräften haben die IHKs ein Alleinstellungsmerkmal. Neben der Aus- und Weiterbildung organisieren sie Sach- und Fachkundeprüfungen oder Schulungen von Existenzgründern, sie helfen, neue Märkte zu erschließen oder Familie und Beruf besser unter einen Hut zu bekommen. Im Mittelpunkt stehen dabei stets die Menschen: Existenzgründer ebenso wie gestandene Unternehmer, Schüler ebenso wie Auszubildende, Prüfer oder angehende Techniker und Meister.

Berufliche Bildung sichert Fachkräfte

Umgesetzt wird das Schwerpunktthema in der IHK Limburg in enger Absprache mit der heimischen Wirtschaft anhand eines Aktionsplans. Einen besonderen Schwerpunkt bildet dabei die berufliche Bildung in all ihren Facetten. So hat der Berufsbildungsausschuss bereits viele Ideen und Beispiele für gelungene Ausbildung entwickelt. „Im Hinblick auf den steigenden Fachkräftebedarf ist es fahrlässig, nicht den gesamten Pool junger Menschen für die Ausbildung auszuschöpfen. Dem Thema der Ausbildungsabbrüche gilt unsere besondere Aufmerksamkeit“, sagt Bernhard Vohl, stellvertretender Vorsitzender des Berufsbildungsausschusses und langjähriges

Mitglied der Vollversammlung.

Mit ihrem Strategiepapier „Berufliche Bildung 2025“ hat die IHK-Organisation einen Leitfaden entwickelt, der die Herausforderungen der Berufsbildung in den kommenden Jahre benennt und zugleich Wege weist, diesen wirkungsvoll zu begegnen. Hierzu gehören die Integration geflüchteter Menschen in Ausbildung und Arbeit ebenso wie die Veränderungen der Arbeitslandschaft und der beruflichen Anforderungen durch die Digitalisierung. Zugleich sollen Verantwortung und Kompetenzen der IHKs in der beruflichen Bildung gefestigt werden.

- **IT-Fortbildungen Ausbilder/innen und Berufsschullehrer/-innen**

Die neuesten Fortbildungsangebote der Landesstelle für Technologiefortbildung - Dr.-Frank-Niethammer-Institut für das erste Halbjahr sind online. Ausbilder und Berufsschullehrer können diese Fortbildungsangebote gemeinsam und kostenlos wahrnehmen. Für einige IT-Fortbildungen gibt es noch freie Plätze. Die Anmeldung sollte spätestens drei Wochen vor dem Veranstaltungstermin erfolgen.

Programm und Anmeldungen:

<http://hlft.hessen.de/index.php?id=1507&L=0>

- **Das Ausbildungsjahr 2016 der IHK Limburg**

Zum Ende des Jahres hat sich die positive Zwischenbilanz, die Anfang Juni 2016 die Partner der Allianz für Ausbildung in Berlin ziehen konnten, auch für die Industrie- und Handelskammer (IHK) Limburg bestätigt. Die Ausbildungsbetriebe der IHK Limburg haben auch 2016 das Versprechen der Allianz eingelöst: Die Zahl der bei der IHK Limburg bis zum 31.12.2016 registrierten Ausbildungsverhältnisse erhöhte sich um 7,3 Prozent. 574 neue Ausbildungsverhältnisse wurden bei der IHK Limburg registriert.

Am 12. Dezember 2014 hatten Bundesregierung, Wirtschaft, Gewerkschaften und Länder die neue "Allianz für Aus- und Weiterbildung 2015 - 2018" besiegelt. Die Vereinbarung löste den Ende 2014 auslaufenden Nationalen Pakt für Ausbildung und Fachkräftenachwuchs ab. Das Ziel: gemeinsam die duale Berufsausbildung in Deutschland zu stärken und für die Gleichwertigkeit der betrieblichen und akademischen Ausbildung werben. Jedem ausbildungsinteressierten Menschen sollte ein Pfad aufgezeigt werden, der ihn frühestmöglich zu einem Berufsabschluss führen kann – mit klarem Vorrang für die betriebliche Ausbildung.

Im Bereich der IHK Limburg bilden 437 Betriebe in insgesamt 87 Berufe aus. Ein Drittel

der neu abgeschlossenen Ausbildungsverhältnisse entfielen auf die gewerblichen Berufe; zwei Drittel auf kaufmännische Ausbildungsberufe. Spitzenreiter mit 18 Prozent der neuen Ausbildungsverhältnisse ist der Einzelhandel mit den beiden Ausbildungsberufen Verkäufer/in und Kaufmann/-frau im Einzelhandel, gefolgt von der Ausbildung Kaufmann/frau für Büromanagement und der Ausbildung zum Industriekaufmann/-frau.

Auch 2017 wird sich die IHK Limburg sich dafür einsetzen, ein hohes Angebot an betrieblichen Ausbildungsplätzen sicherzustellen, Betriebe und Jugendliche zielgerichtet zusammenzubringen, die Qualität der dualen Ausbildung zu stärken und die Attraktivität der Beruflichen Bildung mit Blick auf Leistungsstärke zu erhöhen. Unter der Überschrift "Menschen befähigen – Wirtschaft stärken" rücken die Industrie- und Handelskammern 2017/18 ihr breites Engagement für Menschen in den Vordergrund. Ihre Förderung und Entwicklung ist wesentlicher Erfolgsfaktor der Unternehmen. Ein besonderer Schwerpunkt wird deshalb auch die Berufliche Bildung sein, mit dem Ziel die regionale Wirtschaft auch zukünftig ein ausreichendes Fachkräftepotential zu sichern.

- **Energie-Scout der IHK Limburg 2017:
Auszubildende auf der Suche nach
Energieeinsparpotenzialen**

Die IHK Limburg bietet mit der Umweltberatungsstelle Mittelhessen eine Qualifizierungsmaßnahme für Auszubildende für das Themenfeld Energie- und Ressourceneffizienz an. Die jungen Menschen sollen als Energie-Scouts in ihren Ausbildungsbetrieben dazu beitragen, Energieeinsparpotenziale zu erkennen, zu dokumentieren und Verbesserungsvorschläge zu entwickeln. Zugleich erhalten die Auszubildenden eine wertvolle Zusatzqualifikation und tragen das Thema Energieeffizienz in die Unternehmen.

Aus jedem Unternehmen können zwei bis fünf Auszubildende teilnehmen. In drei Workshops werden ihnen die energetischen Grundlagen vermittelt. Sie lernen mit Messgeräten umzugehen und wie die Ergebnisse ausgewertet werden. Anfang Dezember 2017 ist es dann soweit, die Ergebnisse der Projekte werden während einer Abschlussveranstaltung präsentiert. Die Qualifizierungsmaßnahme beginnt am 1. März 2017 um 10:00 Uhr mit einer Infoveranstaltung mit den Ausbildungsleitern und den unternehmensinternen Projektbegleitern in der IHK Limburg. Das Projekt selbst beginnt dann für die Auszubildenden am 20. bzw. 21. März 2017 mit dem ersten Workshop.

Anmeldungen nimmt Thomas Klaßen, Tel.: 06441 9448-1510 oder per E-Mail klassen@lahndill.ihk.de entgegen. Ausführliche Informationen finden Sie auch auf der Homepage der IHK Limburg: www.ihk-limburg.de

- **Deutsch-Japanisches Austauschprogramm für junge Berufstätige 2017**

In der gemeinsamen Erklärung beider Länder vom Juni 1997 zur Intensivierung des Deutsch-Japanischen Jugend- und Personenaustauschs wurde ein neuer Schwerpunkt in den bilateralen Beziehungen gesetzt. Auf der Grundlage dieser

Gemeinsamen Erklärung wurde eine Reihe von Austauschprogrammen eingerichtet, zu denen das Deutsch-Japanische Austauschprogramm für junge Berufstätige gehört.

Das diesjährige Austauschprogramm steht unter dem Oberthema: „Chancen und Verantwortung von jungen Menschen in der sich verändernden Arbeitswelt“; die Unterthemen sind „Gute Arbeit von Frauen und Männern: Work-Life-Balance und Karriereplanung“ sowie „Tradierung von handwerklichen Kompetenzen: kultureller und historischer Vergleich im produzierenden Gewerbe“ (z. B. Fragen der Nachwuchsförderung insbesondere in Handwerksberufen). Zielgruppe des Programms sind junge Berufstätige und Auszubildende aus allen Branchen. Ihnen wird die Möglichkeit geboten, an einem zweiwöchigen

Besuchsprogramm im jeweils anderen Land teilzunehmen, um ihnen auf diese Weise die Gelegenheit zu bieten, insbesondere die Arbeits- und Lebenswelt des Partnerlandes kennen zu lernen. Mit mehrtägigen Besuchen in Firmen und/oder Behörden wird den Teilnehmenden zudem ermöglicht, unter Berücksichtigung der diesjährigen Themen, einen Einblick in die Arbeitsprozesse vor Ort zu erhalten.

Ausführliche Informationen :

Frau Hitomi MAKINO , Abt. Deutsch-Japanischer Jugendaustausch (DJJA),
Japanisch-Deutsches Zentrum Berlin (JDZB)
Saargemünder Str. 2, 14195 Berlin , Tel: 030-83907-193, Email: hmakino@jdzb.de

Web: www.jdzb.de

- **Azubi.-Recruiting Trends 2017**

Ausbildungsverantwortliche, Auszubildende und Bewerber sind eingeladen an einer Umfrage teilzunehmen, die beide Seiten der Ausbildung beleuchtet. Die Studie „Azubi-Recruiting Trends 2017“ der u-form Testsysteme GmbH & Co. KG entsteht erneut in Zusammenarbeit mit Prof. Dr. Christoph Beck von der Hochschule Koblenz, einem der führenden Experten für Recruiting und Employer Branding in Deutschland.

Den Zugang zur Umfrage finden Sie hier:

<https://www.testsysteme.de/studie>

- **Stark für Ausbildung –
Relaunch des Internetportals
für Ausbilder/-innen**

Ausbilder/-innen finden jetzt auch Hinweise und Informationen für die Ausbildung von „Geflüchteten Menschen“ und „leistungsstarken Jugendlichen inklusive Studienabbrechern“.

Das Internetportal bietet u.a.:

- hilfreiche Praxisbeispiele aus Unternehmen, die förderbedürftige Jugendliche in der Ausbildung führen und begleiten;
- Infos zur Qualifizierung von Ausbildern für die Arbeit in besonderen Situationen und mit spezifischen Herausforderungen;
- praxisnahe Wissensbausteine im Ausbilderhandbuch, die im Alltag weiterhelfen;
- einen breit gefächerten Überblick zu Netzwerkpartnern und regionalen Programmen/Projekten mit denen Ausbilder/-innen kooperieren können

Zugang zum Portal:

<http://www.stark-fuer-ausbildung.de/>

Weiterbildung

- **Der Weiterbildungsguide der Stiftung
Warentest zeigt den Weg**

Wer sich weiterbilden will, hat meist viele Fragen: Welcher Kurs passt zu mir? Wo finde ich geeignete Kursangebote? Welche

Rechte habe ich gegenüber meinem Arbeitgeber?

Der Weiterbildungsguide zeigt Schritt für Schritt, welche Fragen vor der Entscheidung für eine berufliche Weiterbildung gestellt werden sollten - und wie sich die richtigen Antworten zu finden sind.

Zum Weiterbildungsguide geht es hier:

<http://weiterbildungsguide.test.de/>

- **Stiftung Warentest:**

IHK-Weiterbildungsportal ist "gut"

Mit ihrem Weiterbildungs-Informationssystem "WIS" hat die Organisation der Industrie- und Handelskammern (IHKs) in einer Untersuchung der Stiftung Warentest einen Spitzenplatz errungen. Betrachtet worden waren 49 Weiterbildungsdatenbanken, darunter 16 deutschlandweite, 15 länderbezogene und 5 regionale Angebote. WIS schnitt mit der Note 1,6 als bestes unter den bundesweiten Portalen ab.

Die mittlerweile fünfte Bewertung von Weiterbildungsdatenbanken durch die Stiftung Warentest zeigt, dass sich das langjährige Engagement der IHK-Organisation auszahlt: War WIS im Jahr 2003 noch mit "ausreichend" (3,6) benotet worden, haben sich die Testergebnisse bis zum jüngsten Ergebnis erheblich verbessert.

Besonders überzeugen konnte WIS diesmal mit seinen Informationen über Bildungsanbie-

ter und -angebote ("sehr gut") – ein Kriterium, das 2011 mit einer Note von 3,4 noch eine Schwachstelle in der Bewertung gewesen war. Die Ergebnisse bei den Informationen rund um die WIS-Datenbank verbesserten sich ebenfalls – von 2,3 auf 1,6; Nutzerfreundlichkeit (1,7) und Suchfunktionalität (2,3) sind weiterhin gut.

Das IHK-Weiterbildungsportal finden Sie hier:

www.wis.ihk.de

- **Aktuelle Seminare und Lehrgänge**

1. Halbjahr 2017

2.03.2017

Seminar Warenursprung und Präferenzen

Im Warenverkehr der EU mit Drittländern existieren verschiedene und teilweise recht komplizierte Ursprungs- und Präferenzregelungen. Der Referent erläutert und diskutiert die Themenschwerpunkte: Grundzüge des Warenursprungs- und Präferenzrechts, Prüfung des Ursprungs, Kumulierung, Ausstellung von Präferenznachweisen, Ermächtigter Ausführer und das System der Lieferantenerklärung

2.03.2017 Zertifikatslehrgang

Informationssicherheitsbeauftragter (IHK)

Nach Abschluss des Lehrgangs sind die Lehrgangsteilnehmer in der Lage, für ein Unternehmen ein Informationssicherheits-

konzept nach den wichtigsten ISO-Normen und VdS-Richtlinien zu entwerfen, umzusetzen und zu überwachen. Die Teilnehmer kennen die erforderlichen Bausteine und Maßnahmen, mit denen ein IT-Sicherheitskonzept im Unternehmen implementiert und weiterentwickelt werden kann.

23.03.2017 Seminar

Professionell telefonieren

Ziel dieses Telefontrainings ist es, die Kompetenz am Telefon zu steigern. Bereits die ersten Sekunden entscheiden darüber, ob sich der Gesprächspartner in Ihrem Unternehmen wohl fühlt. Eine einheitliche Ansprache und die Kunst des aktiven Zuhörens machen aus einem gewöhnlichen Telefonat ein außergewöhnliches Erlebnis. Den Umgang mit schwierigen oder reklamierenden Gesprächspartnern als Herausforderung zu betrachten und diese mit Hilfe professioneller Methoden zu meistern ist ebenfalls Ziel dieses Telefontrainings.

19.04.2017

Ausbilderlehrgang April – Juni 2017

Der Lehrgang vermittelt umfassende berufs- und arbeitspädagogische Kenntnisse, die wichtig sind für die Zusammenarbeit mit Auszubildenden und jungen Mitarbeitern im Berufsalltag und gleichzeitig auch unerläss-

lich für die Planung, Gestaltung und Durchführung der beruflichen Ausbildung.

Unterrichtet wird

mittwochs von 18:00 – 20:30 Uhr und
samstags von 07:45 Uhr – 13:00 Uhr.

20.04.2017 Seminar

Zeitmanagement und Büroorganisation

Um die ständig steigenden Anforderungen und die zunehmende Informationsflut in der zur Verfügung stehenden Zeit zu bewältigen, müssen Organisation und Arbeitsabläufe im Büro effizienter gestaltet werden. In diesem Seminar werden Techniken der Arbeits- und Selbstorganisation vermittelt, die helfen, persönlichen Zeitdruck abzubauen. Die Techniken ermöglichen eine systematische Planung von Alltagsaufgaben sowie die Integration von Unvorhergesehenem.

3.05.2017 Seminar

Bilder, Lizenzen und Co.

Keine Werbemaßnahme ohne Bildmaterial. Aber wie kann urheberrechtlich geschütztes Material rechtssicher genutzt werden? Die meisten Unternehmen verlassen sich bei der Erstellung ihrer Webseiten, Imagebroschüren oder Produktkataloge auf Agenturen oder beziehen das gewünschte Bildmaterial direkt bei Fotodatenbanken. Solche Bilder werden dann in unternehmenseigenen Datenbanken abgelegt und mehrfach wieder-

verwendet. Allerdings wird nur selten erfasst, welche Rechte an dem jeweiligen Bild eingekauft wurden oder wer der Urheber ist. Das führt in der Praxis häufig zu unbeabsichtigten Urheberrechtsverletzungen mit unangenehmen Folgen wie kostenpflichtigen Abmahnungen und Schadensersatzforderungen.

Wie aber verwende ich geschütztes Bildmaterial richtig? Was ist eigentlich eine „Lizenz“ und muss ich gegebenenfalls auch datenschutzrechtliche Belange bei der Verwertung von Fotos berücksichtigen? Wie und wann muss ich einen Urheber benennen?

4.05.2017 Seminar Projektmanagement

Projekte sind Formen einer Arbeitsorganisation, die besonders für Innovationen geeignet sind. Und Projektmanagement ist die Kunst, Projekte zu planen und erfolgreich durchzuführen. Das Seminar zeigt Instrumente, die bei der Planung und der Durchführung von Projekten unterstützen können und vermittelt, was Projektziele, Arbeitspakete und Meilensteine sind und wie der Ablauf von Projekten gesteuert werden kann. Die Teilnehmer erfahren auch, wie wichtig es ist, in der Projektarbeit gute Beziehungen zu allen Beteiligten aufzubauen und zu pflegen, denn neben den Instrumenten sollte auch die „weichen Faktoren“ des Handwerks beherrscht werden. Nach Abschluss des Semi-

nars können sie nachvollziehen, welche Fallen in der Projektarbeit existieren und wie man sie umgehen kann.

5.05.2017 Seminar Social Media – Vom Konzept zur Realisierung

Sie haben bereits einen grundsätzlichen Überblick über die sozialen Netzwerke. Jetzt möchten Sie eigene Profile anlegen und vernetzen. Um Abmahnungen zu vermeiden, sind Kenntnisse zum Urheberrecht unerlässlich. In diesem Intensivseminar entwickeln Sie beispielhaft ein Konzept für Ihren Auftritt und erfahren, welche Netzwerke Sie mit welchen Inhalten am besten nutzen

22.05.2017 Seminar Praktische Zollabwicklung im Export - Zollpraxis für Einsteiger

Das Einsteiger-Seminar in die Zollpraxis (Export) dient als erster Einstieg in die Praxis der Zollabwicklung und bereitet auf das Seminar Zollpraxis für Fortgeschrittene vor. Es richtet sich an Mitarbeiter, die erstmalig mit der Exportzollabwicklung in einem Unternehmen konfrontiert werden und über keinerlei Vorkenntnisse im Zollbereich verfügen.

Seminar "Arbeitsrecht kompakt"

30.05.2017 Modul I

01.06.2017 Modul II

Das Seminar vermittelt Elementarwissen im Arbeitsrecht. Dieses wird anhand anschaulicher Beispiele aus der Praxis und unter Zugrundelegung der aktuellen Rechtsprechung erläutert.

Den Teilnehmern werden die Rahmenbedingungen für die Anbahnung, Durchführung und Beendigung von Arbeitsverhältnissen sowie Rechte und Pflichten im Arbeitsverhältnis aufgezeigt.

08.06.2017 Seminar

Liquiditätsmanagement – so bleibt Ihr Unternehmen zahlungsfähig

Die Sicherstellung der Liquidität und deren langfristige Erhaltung gehören zu den wesentlichsten Aufgaben im Rahmen der Führung eines Unternehmens. Ein- und ausgehende Zahlungsströme müssen regelmäßig überwacht und in ein Gleichgewicht gebracht werden. Deshalb sind langfristige Liquiditätsplanung und kurzfristige Liquiditätssteuerung nicht nur in Krisenzeiten unverzichtbare Steuerungsinstrumente im Unternehmen.

Das Seminar zeigt zunächst auf, welche Erkenntnisse sich aus den gängigen Buchhaltungssystemen zur aktuellen und künftigen Liquiditätslage gewinnen lassen. Danach werden die verschiedenen Arten der



Finanz- und Liquiditätsplanung sowie mögliche Planungsinstrumente vorgestellt. Den Teilnehmern wird eine Hilfestellung beim Aufbau einer mittel- bzw. langfristigen Liquiditätsplanung sowie bei der Installation kurzfristiger Kontrollinstrumente gegeben.

13.06.2017 Seminar

Exportkontrolle im Auslandsgeschäft

Welche Waren dürfen exportiert werden und an wen? – Wird bei Ausfuhren in bestimmte Länder immer eine Genehmigung benötigt? - Lieferungen innerhalb der Europäischen Gemeinschaft sind doch generell genehmigungsfrei? Jeder, der am Außenwirtschaftsverkehr teilnimmt, benötigt fundiertes Wissen über die einschlägigen Bestimmungen. Verstöße stellen längst kein bloßes "Kavaliersdelikt" mehr dar. In diesem Seminar werden unverzichtbare Grundlagen der Exportkontrolle vermittelt. Ziel ist es, die rechtlichen Grundlagen und Hintergründe der Exportkontrolle dergestalt zu vermitteln, um auch dem nur gelegentlich betroffenen Unternehmer eine sichere Orientierung zu ermöglichen bzw. aufzuzeigen, wann welcher Kontrollumfang nötig wird.

22.06.2017 Seminar „Arbeitszeugnisse richtig formulieren und interpretieren“

Das Arbeitszeugnis ist ein wichtiges Dokument, das den Arbeitnehmer sein ganzes Berufsleben begleiten wird. Es kann Weichensteller oder Stolperstein sein. Es hat sich eine Zeugnissprache herausgebildet, die selbst schlechte Beurteilungen nett verpackt und Kritik diskret zwischen den Zeilen zum Ausdruck bringt. Zudem herrscht eine Rechtsunsicherheit im Umgang mit Arbeitszeugnissen, beispielsweise im Hinblick auf Ansprüche, Fristen und Vorgehensweisen. Zielgruppe dieses Seminars sind alle Personen, die sowohl Arbeitszeugnisse erstellen als auch Arbeitszeugnisse von Bewerbern prüfen und richtig interpretieren wollen. Das Seminar gibt einen umfassenden Themenüberblick und zeigt anhand praktischer Beispiele, wie Arbeitszeugnisse richtig formuliert, verstanden und genutzt werden können.

Weitere Informationen erhalten Sie bei:

Birgit Zubrod, Tel.: 06431-210-151

E-Mail: b.zubrod@limburg.ihk.de



Ihre Ansprechpartnerinnen im Geschäftsbereich Aus- und Weiterbildung der IHK Limburg:

Jutta Golinski **06431 210 - 150**

Leitung des Geschäftsbereichs, Geschäftsführerin des Berufsbildungsausschuss, Schlichtung, Bildungspolitik

Ursula Günther **06431 210 - 152**

Ausbildungsberatung, Prüfung der Eignung der Ausbildungsstätte, Informationsbüro „Duales Studium“

Irene Müller-Schwertel **06431 210 - 153**

Beratung zum Berufsausbildungs- und Umschulungsvertrag, Bescheinigungen über Ausbildungsverhältnisse

Daniela Heinrichs **06431 210 - 154**

Zwischen- und Abschlussprüfungen

Marion Winkler **06431 210 - 155**

Ausbildereignungsprüfung, Fortbildungsprüfungen, Sachkundeprüfungen

Birgit Zubrod **06431 210 - 151**

Weiterbildungsberatung, Inhouse-Schulungen, Begabtenförderung, Stipendien